

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 35/36 (1900)  
**Heft:** 11

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Anwendung und Theorie der Betoneisen-Konstruktionen, II. — Die Architektur an der Pariser Weltausstellung. — Der neue badische Bahnhof in Basel. — Miscellanea: Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Schweizerische Malerei an der Pariser Weltausstellung. Die Eisenbahnen der Erde. Gas- und Wasserfach-Aus-

stellung in Wien. Verwendung von Aluminium zu elektrischen Leitungen. Kanalprojekte in Ungarn. — Konkurrenzen: Entwürfe für den Bau eines Krematoriums in Mainz, für eine Kolumbariumwand, eine Einzelbestattungsstätte und eine Aschenurne. Neues Kasino in Bern. — Nekrologie: † E. Lenoir.

Die Architektur an der Pariser Weltausstellung von 1900.

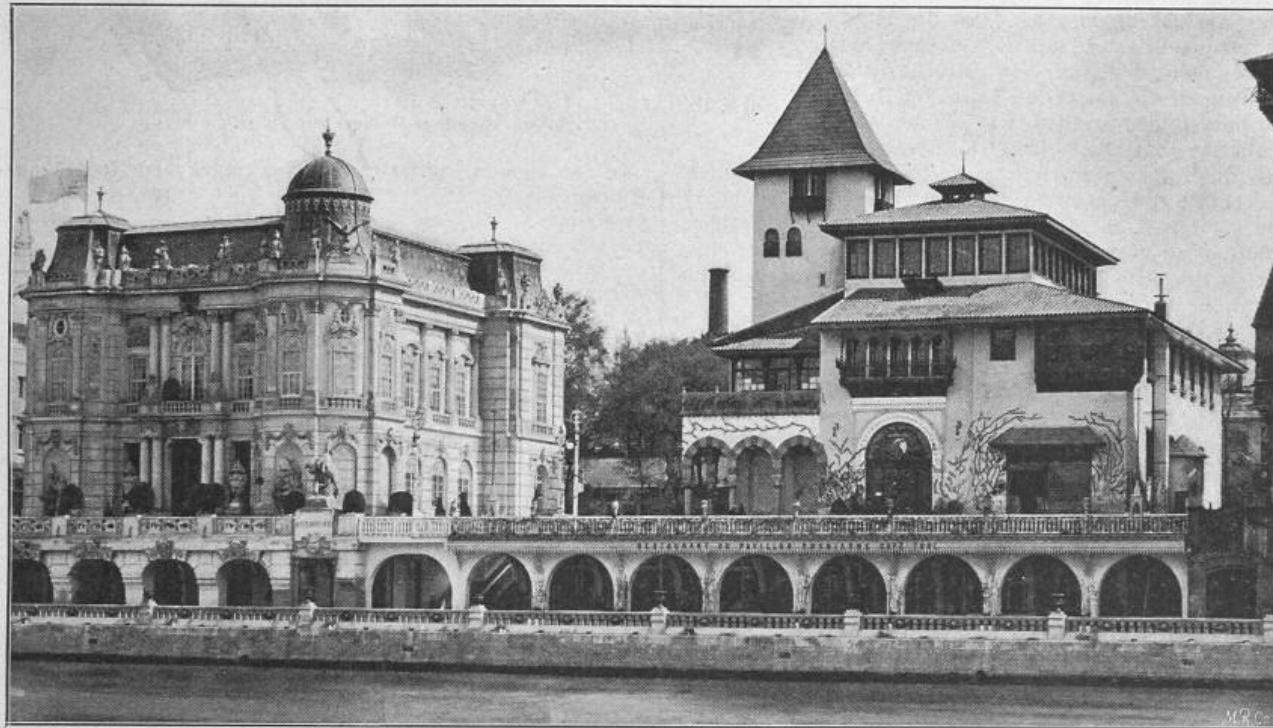


Fig. 4. Oesterreich.

Die Repräsentationsgebäude der fremden Nationen.

MR Co

Anwendung und Theorie der Betoneisen-Konstruktionen<sup>1)</sup>.

Von Ingenieur Josef Rosshänder in Basel.

II.

11. *System Klett* verwendet Flacheisen in Form der Seillinie mit aufgenieteten kleinen Winkeleisen zur Verhinderung des Gleitens (Fig. 14, S. 103).

12. *System Koenen* unterscheidet sich von Klett nur durch Verwendung von Rundeisen statt der Flacheisen, wodurch auch die kleinen Winkel entfallen (Fig. 15, S. 103).

13. *System Mattay* verwendet Kabel statt der Flach- oder Rundeisen, welche nicht nur rechtwinklig zu den Hauptträgern verlaufen, sondern auch diagonal. Die Kabel sind dabei in einer zur Lastaufnahme geeigneten Zahl angeordnet, und die Betonfüllung dient zur Erreichung der Starrheit und zur Lastverteilung; sofern keine Mauerverankerung vorgesehen werden kann, nimmt der Beton die dem Horizontalzug entgegengesetzten Kräfte auf, also ebenfalls Druckspannungen, die jedoch durchaus gleich sind (Fig. 16, 17, S. 103). *Mattay* verwendet nebenbei schwache  $\text{I}$ -Träger und geht in der Verteilung der Lasten auf diese  $\text{I}$ -Eisen und Kabel ganz willkürlich vor.

Die eingestürzte Passerelle an der Pariser Weltausstellung ist nach diesem System ausgeführt.

Betoneisenträger in Rippenform.

Mit der Zunahme der Spannweiten findet man mit einfachen Platten (Hurdis) das Auslangen nicht mehr. Ueber 16 cm Stärke werden die Hurdis zu schwer und unökonomisch.

Es wird deshalb zum System des *Betonrippenkörpers* gegriffen.

Die Decke wird durch eigentliche Tragbalken verstärkt, dessen Höhe sich nach der Spannweite bestimmt.

Die verschiedenen Systeme unterscheiden sich wesentlich darin, welche Bedeutung sie den Hurdis bei dem Rippenkörper beilegen. Die einen betrachten die Rippe im Vereine mit den Hurdis als unsymmetrischen  $\text{T}$ -Träger, wobei die Hurdis auf Druck arbeiten, während die Betonrippe nur den Zweck hat, die Eiseneinlage mit derselben zu verbinden.

Auf diesem Prinzip beruhen die Systeme:

14. *Hennebique*, welcher die gleichen Konstruktionselemente wie in der einfachen Decke verwendet. In der Rippe werden die geraden und die gebogenen Stangen in den gleichen Querschnitt verlegt; die geraden Stangen werden je nach Bedarf paarweise und übereinander angeordnet und die Eisen im gleichen vertikalen Querschnitt durch dieselben Bügel umfasst. In schwer belasteten Trägern findet somit eine beträchtliche Eisenanhäufung in der Rippe statt (Fig. 18, S. 103).

15. *Monier* bildet die Rippenkörper nach Fig. 19, 20, 21 (S. 103).

16. *Moeller* konstruiert Gurtträger, entsprechend der Zunahme der Biegungsmomente, die Flacheisen werden wie im System Klett mit Winkeleisen versehen. Die nahe den Enden der Zuggurtung aufgeschraubten Winkeleisen sind länger gehalten und dichter gesetzt für geeignete Uebertragung des Horizontalzuges (Fig. 22—24). Die Hurdis werden aus kleinen  $\text{I}$ -Eisen gebildet.

17. *Die Cementfabrik Crèches* bildet die Rippenkörper und Bügel nach Fig. 25 aus.

Andere Konstrukteure haben sich von den Folgen

<sup>1)</sup> Vortrag, gehalten am 27. März 1900 im Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.